

Gemeindebrief

Evangelisches Leben in der Hallertau



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg · Ausgabe 211 · Dez. 2019/Jan. 2020

Gott ist Wegweiser im Leben

Beliebt macht sich der Prophet Jesaja nicht gerade. Er hat dem Volk Israel zu erklären, dass es selbst schuld daran ist, dass es in babylonische Gefangenschaft kommt und Leid tragen muss. Jesaja wirbt für eine Gesellschaftsordnung, die der Gerechtigkeit und dem Recht Gottes entspricht. Das gilt für die Zeit in Gefangenschaft als auch für das Leben der Gemeinde im verheißenen Land. Den Bogen kann man bis in das heutige Gemeindeleben spannen. Am Willen Gottes und an meinen Unzulänglichkeiten hat sich in Jahrtausenden nichts geändert. Wir sind stets unterwegs und suchen nach Wegen, die menschlich gangbar und gottgefällig sind – durch Irrwege, Umwege, gezielte Rückwärtsbewegungen, provokante Querwege und vermeintliche Abkürzungen bieten wir Christen oft ein chaotisches Bild. Manchmal landen wir auch ziemlich im Dunkeln und sehen kaum ein Licht am Ende eines Tunnels.

Monatsspruch Dezember 219

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jesaja 50,10

Der Prophet Jesaja würde jetzt sagen, selbst Schuld, wenn du im Dunkeln hockst. Du vertraust den Falschen und verlässt dich auf selbsternannte Heilsbringer. Ja, aber... Es ist ja wirklich nicht so einfach, nach guten Erfahrungen mit Gott zu suchen, wenn man gerade schwarzsieht. Nicht immer helfen da die Glaubenserfahrungen anderer. Sie treffen nicht so richtig meine Situation. Also grabe in deinem eigenen Glauben nach. Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden. *(Text Carmen Jäger).*

Beginnen wir mit der Suche an Weihnachten.

Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und Gottes reichen Segen im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Frank Möwes

Silvesterkonzert zum dritten Mal in Mainburg! Michael David – Konzertharfe „Von Klassik bis Jazz“

Dienstag, 31. Dezember, 21 Uhr, Erlöserkirche Mainburg



Michael David entspricht nicht den üblichen Vorstellungen eines Harfenisten. Kein langes, wallendes, blondes Haar, keine rauschenden Gewänder und vor allem kein engelsgleiches Wesen. Schon als Kind erhielt Michael David Harfenunterricht und fiel dabei früh durch seine eigenständigen Interpretationen auf. Die erste Lehrerin riet seinen Eltern, die quälenden Versuche ihres Sohnes, wohlklingende Musik auf der Harfe zu erzeugen, besser gleich zu beenden. Zum Glück vertrauten die Eltern damals weiterhin dem Talent ihres Sohnes. Statt der Zukunftsplä-

ne wechselten sie die Lehrerin. Den letzten Schliff seiner Ausbildung erhielt Michael in den USA von Harvi Griffin, der zu den besten Allround-Harfenisten der Welt zählt. Nach der Rückkehr aus den Staaten fing der Virtuose selbst an, neben Konzerten und Galas, als Lehrer für sein außergewöhnliches Instrument tätig zu werden.

Sein Repertoire umfasst die klassische Konzertliteratur und geht über traditionelle Musik bis hin zu Swing, Pop und Jazz.

Eintritt: 10,- Euro, für Jugendliche unter 18 Jahren Eintritt frei!

Sonntag, 1.12., 1. Advent
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl, Vokalchor,
Prädikantin Claudia Schwalme

Sonntag, 8.12., 2. Advent
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Sonntag, 15.12., 3. Advent
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 22.12., 4. Advent
10.00 Uhr: Konzertgottesdienst
mit Blechbläserquartett
„Quattro Stagioni“,
Achtung: geänderte Uhrzeit,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Dienstag, 24.12., Heiligabend
15.00 Uhr: Familiengottesdienst
mit den Teamern der Gemeinde,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

17.00 Uhr: Christvesper
Pfarrer Frank Möwes

21.00 Uhr: Christnacht
Achtung: geänderte Uhrzeit,
Pfarrer Frank Möwes

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtstag
9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl,
Blechbläserquartett,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes



Donnerstag, 26.12., 2. Weihnachtstag, Kein Gottesdienst,

Sonntag, 29.12., 1. So. n. Weihn.
Kein Gottesdienst

Dienstag, 31.12., Silvester
17.00 Uhr: Silvestergottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes



Sonntag, 5.1., 2. So. n. Weihnachten
9.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst
mit Abendmahl,
Pfarrer Frank Möwes



Sonntag, 12.1., 1. So. n. Epiph.,
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Sonntag, 19.1., 2. So. n. Epiph.
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Prädikantin Claudia Schwalme

Sonntag, 26.1., 3. So. n. Epiph.
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes

Sonntag, 2.2., Letzter So. n. Epiph.
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl,
Pfarrer Frank Möwes



**Taizé-Andachten
in der Adventszeit
immer Donnerstags,
19.30 Uhr
in der Kapelle
des Altenheims:**

5., 12. und 19. Dezember

Konzertgottesdienst Quattro Stagioni

4. Advent, 22. Dezember, 10 Uhr

geänderte Uhrzeit



Maria Stark und Wolfgang Eichenseher, Matthias Baunach und der Leiter der Gruppe, Lucas Krammer, überzeugen mit ihrer anspruchsvollen Musik. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes.

MAI Blech spielt am 6. Dezember um 19 Uhr
auf dem Mainburger Christkindlmarkt!



Advent

vielleicht hält er ein Wunder bereit
Darum: halte dich bereit
für ein Wunder.

Tina Willms



Ein Kleinbauer in Peru bekommt für seine Bananenernte keine fairen Preise. Eine Frau aus Tansania hat zu wenig Saatgut, ihr Land ist ausgetrocknet – sie kann sich und ihre Kinder nicht ernähren. Menschen aus der Gruppe der Dalit in Indien stehen in der sozialen Ordnung ganz unten und leben ohne Schutz. Menschen haben Hunger nach Nahrung, aber ebenso hungern sie nach Gerechtigkeit. Nach Gerechtigkeit in Form von fairen Preisen. Nach Gerechtigkeit bei der Verteilung von Gütern und Land. Sie hungern danach, in Würde gut leben zu können. Jesus Christus preist die selig, die nach Gerechtigkeit hungern. Er sagt ihnen zu: Sie sollen satt werden! In dieser Spur ist Brot für die Welt seit 60 Jahren unterwegs den Hunger zu stillen. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet deshalb das Motto der 61. Spendenaktion.

Der Kleinbauer in Peru braucht faire Preise. Brot für die Welt engagiert sich, damit er von seiner Ernte leben kann. Die Frau aus Tansania braucht Saatgut und Wasser. Brot für die Welt hilft Kleinbauernfamilien, ihre Landwirtschaft auf neues Saatgut und agrarökologische Methoden umzustellen und dadurch mehr zu ernten. Die Dalit in Indien brauchen Rechte und den Mut, diese auch einzufordern. Brot für die Welt fördert einige Menschenrechtsorganisationen, die die Dalit unterstützen. Für diese engagierte Arbeit in mehr als 90 Ländern der Welt bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre Spende! Dank Ihrer offenen Hände kann der Hunger nach Gerechtigkeit gestillt werden – in Peru, in Tansania, in Indien und in vielen anderen Ländern. Wir danken Ihnen für Ihr Gebet, Ihre Gabe und für Ihr großes Vertrauen!

Bitte beachten Sie auch den belegten Flyer!



JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Foto: Stefan Lotz

Neujahrgottesdienst mit Abendmahl am 5. Januar 2020

„Bei mir brennt nichts an“

Kochen für küchenferne Kerle – mit Pfarrer Frank Möwes

Die Kurse „Bei mir brennt nichts an – Kochen für küchenferne Kerle“ sind für Männer gedacht, die normalerweise einen großen Bogen um die Küche machen, aber doch etwas Neugier und Lust aufs Essen mitbringen.

Es geht nicht nur darum, verkohlte Töpfe, Schnittwunden und Brandblasen zu vermeiden, sondern auch mit wenig Aufwand ein schmackhaftes Essen zuzubereiten, ganz im Stil von „Thema mit Variationen“. Wir bieten zwei Abende mit unterschiedlichen Produkten an. Es wird auch immer mindestens ein süßes Gericht zubereitet. Die Termine:

Mo., 3. Feb. 2020, 18 – 21.30 Uhr

Es geht es um Knödel und Risottovariationen.

Mo., 9. März 2020, 18 – 21.30 Uhr

Wir bereiten Gemüse- und Fleischpflanzlervariationen zu.

Ort: Küchenstudio Niederreiter, Mainburg-Wambach

Kosten: 35,- inkl. Material

Der Erlös ist für den Neubau des evangelischen Gemeindehauses bestimmt.

Diese Kurse finden in Kooperation mit der VHS Mainburg statt.

Anmeldung ausschließlich über www.vhs-mainburg.de

23. Februar 2020, 9.30 Uhr

**Faschingsgottesdienst Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
zu Gast die Anneser-Mädels**



Faszination Irland-Reise

„Spirituelle Orte mit Kraft“ vom 8. bis 14. Juni 2020

Bereits in diesem Jahr hat eine Reisegruppe erleben dürfen, dass Irland eine faszinierende Insel ist, mit herrlichen Landschaften und mystischen Orten, die eine kraftvolle Ausstrahlung haben.

Beides wird die zweite Mainburger Reise in der zweiten Woche der Pfingstferien 2020 prägen.

U.a. wird die Gruppe besuchen: Glendalough, Rock of Cashel, Holy Island und Monasterboice. 2020 veranstalten wir die Reise leicht verändert und mit einer anderen Reisefirma.

Der Preis bei 25 Teilnehmer*innen im Doppelzimmer liegt bei 1450,- Euro, der Einzelzimmer-Zuschlag beträgt 220,- Euro. Es sind nur 8 Einzelzimmer verfügbar!

Im Preis enthalten sind die Flüge (Änderungen vorbehalten): München-Dublin am 8. Juni, 8.20-9.45 Uhr, Dublin-München am 14. Juni, 17.50-21.10 Uhr, Halbpension, eine deutschsprachige Reisebegleitung, Transfer zum Flughafen, Bus und Eintrittsgelder.

Die Reiseleitung hat Pfarrer Frank Möwes. Informationen und das Anmeldeformular bekommen Sie bei: frank.moewes@elkb.de





MAI Blech und Hallertau Brass



Pfarrer Frank Möwes führte mit viel Humor durch das Programm und brachte den Zuhörern die Stücke nahe.

Über 250 Besucher haben es sich am 26. Oktober nicht entgehen lassen – ein Blechbläserkonzert in der Stadthalle, bei dem alle Beteiligten auf ihre Kosten kamen: die Zuhörer, die Musiker und die Evangelische Kirchengemeinde, der der Erlös zum Neubau des Gemeindehauses zuge-dacht war. Den Auftakt machte „MAI Blech“. Diejenigen, die die Entwicklung des ökumenischen Posau-nenchors seit sechs Jahren beobach-ten, bestätigten dem Ensemble unter ihrem Gründer und Leiter Frank Möwes eine erneute Weiterentwick-lung. Die Anfänge und Schlussak-korde sitzen, die dynamische Spann-weite hat sich deutlich erweitert, die über zwanzig Bläser*innen können schön leise und sehr mächtig spielen



Benefizkonzert weckt Lust auf mehr „Blech“

und reagieren schnell auf die Zeichen des Dirigenten. Bei Frank Möwes fällt das exakte Dirigat auf, das den Musiker*innen Sicherheit gibt, sie anspricht und sie motiviert, alles aus sich herauszuholen. Und das war am Samstag vor allem bei den anspruchsvollen Kompositionen, dem „Festlichen Marsch“ von Dieter Wendel, dem „Doppelchor“ von Johann Pachelbel und von „Preis und Anbetung“ nötig. Denn die Sechs- bis Achtstimmigkeit erforderte von den Musizierenden hohe Konzentration und Aufmerksamkeit. Bei den vierstimmigen Sätzen kam die homogene Klangqualität von „MAI Blech“ wunderbar zum Tragen. Man darf sich auf die nächsten Auftritte freuen.



Jürgen Schwalme, der Vertrauensmann des Kirchenvorstands, erklärte den Zweck des Benefizkonzerts,



Den zweiten Teil des Abends gestaltete die eigens für dieses Konzert gegründete Formation „Hallertau Brass“, die in einer Art und Weise Lust auf mehr Blech weckte, die man so in Mainburg noch nicht hören konnte. Und so waren denn die begeisterten Reaktionen des Publikums auch breit gefächert. Die einen erlebten die zwei Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach als Höhepunkt, für andere waren die Balladen „Gabriela's Song“ und „A Song for Japan“ – beide mit mehreren Solos und atemberaubenden Fortstellen – Momente mit Gänsehautfeeling und wieder andere zeigten ihre Begeisterung beim Arrangement von Christian Möwes der Mussorgskij-Komposition „Bilder einer Ausstellung“. Alles zusammen bestätigte dem Abend einen absolut

gelungenen, künstlerischen Gesamtentwurf. Und schließlich bereicherte ein weiterer Akzent das Programm: Frank Möwes und die drei anderen Posaunisten glänzten mit zwei Swing-Arrangements von „Joshua fit the battle“ und „Go down Moses“. So war es nicht verwunderlich, dass das Publikum am Schluss lautstark eine Zugabe von „Hallertau Brass“ forderte. Es bekam sie mit Leonard Cohens legendären „Halleluja“, wieder in einer Bearbeitung von Christian Möwes, das die Zuhörer sehr berührte. Ein Konzertabend bei dem alles stimmte, nicht zuletzt auch die Moderation vom Initiator und musikalischen Leiter des Abends, Frank Möwes, mit humorvollem Unterton und einem Schuss Selbstironie.

Georg Harrieder



Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger

„Mit euch möchte ich die Welt verändern“, so lautete das Thema. Im Familiengottesdienst wurde deutlich, dass unsere Welt Veränderung braucht.

Sie braucht Menschen, die nicht mit dem Strom schwimmen, sondern dagegen. Gegen das Fortschreiten der Klimaerwärmung. Gegen immer mehr Plastik in den Weltmeeren. Gegen den menschenverachtenden Umgang mit Flüchtlingen.

Wir sollen wie lebendige Fische sein. Die Jünger Jesu sind uns da ein Vorbild gewesen. Sie haben sich von Jesus einladen lassen, haben von ihm gelernt und sich verändert. Sie haben erfahren, wie bereichernd das Leben an der Seite Jesu ist und dar-

aufhin ihre Erfahrungen, begeistert mit anderen geteilt und so ist Kirche entstanden. Dass Gott uns auch heute noch einlädt, wurde am Gleichnis vom großen Gastmahl deutlich. Im Anschluss wurden unsere Schulanfängerkinder eingeladen, sich für den neuen Lebensabschnitt segnen zu lassen. Als begleitendes Symbol haben sie einen leuchtenden Engel für die Schultasche erhalten, der sie immer daran erinnern soll: „Gott begleitet mich auf meinem Lebensweg, seine Engel sind um mich und beschützen mich!“ Der rundum schöne Gottesdienst wurde von einigen Kindern und den Mitarbeitern der diesjährigen Kinderfreizeit mitgestaltet.



Evangelische Gemeinde auf dem Mainburger Bauernmarkt

Kalt war es, geregnet hat es, windig war es, ein motiviertes Team das Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes um sich geschart hatte, heißer Kaffee und Tee – also alles was man braucht um erfolgreich auf dem Mainburger Bauernmarkt zu sein. Es sah nicht sehr Erfolg versprechend aus, als man sich um 7 Uhr morgens auf dem Griesplatz traf, um den Pavillon aufzubauen, die vielen Marmeladengläser schön zu präsentieren, den Stand „spendenfördernd“ zu schmücken. Und trotz des schlechten Wetters war unser Stand immer gut besucht. Ein Renner war das fantastische Brot, gebacken von Renate Westendorf und Wiebke Meier. Viele Besucher kamen wegen der Marmeladen, die das Angebot schon vom Vorjahr kannten. Auch die gestickten Socken unseres Hobbykreises wurden gut angenommen. Jürgen Schwalme hatte auf Info-Tafeln verschiedene Energieeinspar-Beispiele gezeigt, und auch die Umweltschutz-Initiativen unserer Landeskirche dargestellt. Ein herzliches „Vergelts Gott“ allen fleißigen Marmeladenköchinnen, Bäckerinnen und Helfern, die zu diesem erfolgreichen Markt beigetragen haben, dessen Erlös von über 600 Euro dem Neubau des Gemeindehauses zugute kommt.



Tischlein deck dich

Nein, es ging in diesem Gottesdienst nicht um das Märchen von den Gebrüdern Grimm, aber um die Gastfreundschaft zwischen uns Menschen und uns Christen. So schreibt Paulus im Brief an die Hebräer: „Gastfrei zu sein, vergesst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt“.

Gastfreundschaft erleben wir alle ganz unterschiedlich. In Schweden bringt man als Gast am besten Hochprozentigen Alkohol mit, in Russland wird zur leckeren Hausmannskost Wodka gereicht, der lockert die Stimmung. Andere Länder, andere Sitten! Gastfreundschaftsgeschichten kennt jeder, egal ob bei uns oder aus Urlaubsorten. Auch in der Bibel finden wir viele Stellen zum Thema Gastfreundschaft.

Als sich Prädikantin Schwalme dann eine Schürze umband, wurde es für die Gottesdienstgemeinde ernst, denn nun wurden die drei großen Kochtöpfe, die auf dem Altar standen, gefüllt mit Gastgeschenken- oder -wünschen. Der Heilige Geist, hat den Inhalt der Töpfe gemischt und daraus haben sich dann ganz spannende Einladungen und Verabredungen ergeben. „Tischlein deck dich“, hieß es für die Gastgeber und Gäste und als kleinen Vorgeschmack und fürs mutige Mitmachen waren im Gemeindehaus die Tische mit einem leckeren Abendbrot gedeckt. Wir wünschen allen Beteiligten gesegnete, erfrischende Begegnungen und Gespräche, bei gedecktem Tisch und uns vielleicht auch das eine oder andere Feedback.





Biblische Texte in neuem Licht

Eine Bibellesung ganz eigener Art erlebten die zahlreichen Besucher Mitte Oktober in der Mainburger Erlöserkirche. Mit stimmungsvollen Lichteffekten visualisierte Beleuchter Christoph Haid die ausgewählten Texte aus dem Alten Testament, während die Musiker Élio Carneiro an der Klarinette und Frank Möwes am Kontrabass abwechslungsreiche Zwischenmusiken beisteuerten. Sie reichte von schwungvoller Klezmer-Musik und melancholischen jüdischen Weisen beim Buch „Rut“ bis zum Beatles-Hit „All you need is Love“, dessen Titelzeile als Jingle zwischen den euphorischen Liebesliedern aus dem „Hohelied Salomos“ mehrmals auftauchte. Cornelia Egg-Möwes und Georg Harrieder boten zunächst die Geschichte der Israeli-

tin Noomi und der Moabiterin Rut, die ein zeitlos aktuelles Plädoyer für Toleranz und Völkerverständigung darstellt und vehement gegen Fremdenhass und Ausgrenzung Stellung bezieht.

Andrea Engl und Andreas Blattner rezitierten anschließend das „Hohelied Salomos“. In erfrischender Natürlichkeit und orientalischer Bildhaftigkeit wird hier die Liebe von Mann und Frau besungen, ohne dabei das Wort „Gott“ auch nur ein einziges Mal zu nennen, weshalb dieses Werk in der kirchlichen Auslegung immer wieder umstritten war. Im Judentum dagegen erfährt es eine hohe Wertschätzung und wird als eine der fünf Festrollen am Pesachfest (Ostern) im Synagogengottesdienst gelesen. Dennoch ist das

„Hohelied“ auch im Christentum von immenser Bedeutung, stammt doch gerade aus diesem Werk einer der am meisten zitierten Bibelverse: „Stark wie der Tod ist die Liebe“, einerseits ein leidenschaftlicher Liebeschwur zweier Menschen, aber gerade in unserer Zeit auch Wunschtraum und Hoffnungsschimmer für die Völker des Nahen Ostens, die unter Krieg, Zerstörung und Vertreibung leiden. Auch die Ostergeschichte des Johannes-Evangeliums wäre

ohne dieses Werk in seiner Tiefe nicht auslotbar.

Zu Beginn des Abends wurde als Warnung vor dem wachsenden Antisemitismus und als Symbol der Verbundenheit mit den „älteren Geschwistern im Glauben“ (Papst Johannes Paul II.) eine Menorah, der Siebenarmige Leuchter, entzündet, der zugleich darauf hinweist, dass das Christentum ohne seine jüdischen Wurzeln nicht existieren kann. *Text und Bilder Paul Weininger*



Erntedank 2019



Einen sehr gut besuchten Erntedank-Gottesdienst konnte die Gemeinde feiern, der von Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes geleitet wurde. Die musikalische Umrahmung lag bei Alina Pisleaga und dem Vokalchor, geleitet von Regina Gehde. Ein Bereicherung für die Gemeinde war es, dass sich auch die Jugendlichen, hier einige Teamer (unten),

in den Gottesdienst einbrachten. Während des Abendmahls spielten Alina Pisleaga, Helene Schnell und Regina Gehde (beide Violine) und setzten so ein feierliches Glanzlicht.

Herzlichen Dank an die „Flower Girls“, die die Kirche herbstlich mit Erntefrüchten wunderschön geschmückt haben.



Der Vokalchor



Einen sehr anspruchsvollen, anstrengenden, aber vor allem anregenden Samstag verbrachte der Vokalchor mit seiner Leiterin Regina Gehde (li.). Das Fortbildungs-Seminar wurde von Corinna Rösler (6. v.li.) gehalten. Sie war schon mehrmals bei uns und hat uns mit viel Elan und einer schier uner-

schöpflichen Energie und einer kräftigen Portion Fröhlichkeit viel abverlangt. Wir haben uns u.a. auf den Gottesdienst zum 1. Advent vorbereitet und entsprechende Lieder einstudiert. Unser Bild zeigt einen Teil unseres Chors nach dem Seminar. Nicht mit auf dem Bild Rosemarie Hühmer, die Fotografin.

Information zu Abendmahlsfeiern ab 1. Advent 2019

Um den Gemeinschaftscharakter bei den Abendmahlsfeiern zu stärken hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass ab dem 1. Advent 2019 in allen Kelchen Traubensaft gereicht wird.

Diese Regelung gilt zunächst bis Ostern 2020, dann wird der Kirchenvorstand weiter beraten. Über Rückmeldungen freuen wir uns!

Offener Jugendtreff • NEU • Offener Jugendtreff

27. Dezember, 16.30 Uhr im Gemeindehaus
Die Teamer der Evangelischen Jugend Mainburg



Teamer-Wochenende in Riedenburg 17. bis 19 Januar 2020 mit Pfarrer Frank Möwes



OFFROAD Jugendgottesdienst in Kösching

Foto: Sonntagsblatt

Für Konfis und alle, die Lust haben!
Samstag, 25. Januar, 19 Uhr
Abfahrt ist um 17.30 Uhr am Gemeindehaus. Pfarrer Frank Möwes

EMI'S



Kindergruppe



Wir treffen uns mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr, am 4. Dez., 8. Jan.,
29. Jan. (Aktionstag, bitte anmelden bei Emily Sarigu oder per Mail:
ej@mainburg.gmx) im Evang. Gemeindehaus, Mitterweg 23



Vokalchor

Montags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Leitung: Regina Gehde, Telefon 087 51/9777

MAI Blech-Proben, 19 Uhr

18. Dezember 2019, 15., 29. Januar 2020, 12. Februar 2020
Probenraum der Stadtkapelle, Untergeschoss der Musikschule
Kontakt: frank.moewes@elkb.de

Senioren-Nachmittag, 14 Uhr

Mittwoch, 29. Januar 2020, im Gemeindehaus
der Erlöserkirche mit Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Team.
Thema: Dr. Anton Freilinger berichtet über seine Auslandseinsätze
in Mosambik
Unser Bus holt Sie ab und fährt Sie auch wieder nach Hause!
Bitte telefonisch melden bei Herrn Niedermeier 087 51/87 59 62

Hobbykreis

im Gemeindehaus der Erlöserkirche,
Kontakt: Frau Gaby Laible, Telefon 087 51/84 32 63

Senioren-Nachmittag im Altenheim, 14.30 Uhr

Mittwoch, 8. Jnauar 2020, Kontakt: Gisela Wettberg, Telefon 087 53/415

Mutter-Kind-Gruppe

Montags, 9 bis 12 Uhr, im Gemeindehaus der Erlöserkirche
Kontakt: Frau Wolf, Telefon 01 76 - 40 76 28 08

Konfirmanden

Mittwochs, 15., 29. Januar, 12. Februar 2020, 16.45 Uhr
im Gemeindehaus. Kontakt: Pfarrer Frank Möwes



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.



Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratschlag: Peter



Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 0 87 51/81 1 30 · Fax 0 87 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfr. Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
sylvia.filary@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto: Kreissparkasse Kelheim
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47
BIC BYLADEM1KEH

Wenn Sie die Aktivitäten der Evang. Kirche Deutschlands zur Seenotrettung unterstützen möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsfomular, wir leiten die Spende dann weiter.

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto IBAN DE9. 716 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT

Zum Titelbild: Krippen-Triptychon von Helmut Münch, eigentlich als Entwurf für ein Kirchenfenster gedacht, schmückt diese Arbeit aus Transparentpapier seit vielen Jahren unsere Kirche in der Weihnachtszeit. Die fragile Papierarbeit wurde von Joachim Tschacher hinter Glas gefasst, um das kleine Kunstwerk zu schützen.

Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Mainburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder. Bilder: Jürgen Schwalme

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Februar 2020.

Redaktionsschluss: 31. Dezember 2019





Herzliche Einladung

Vokalchor und Hobbykreis laden ein

am 1. Advent nach dem Gottesdienst

Basar mit Mittagstisch (Kürbis-Suppe),
Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen)
Marmeladen, Weihnachtsbäckerei
und kleinen Überraschungen.

Der Hobbykreis bietet Gestricktes
und Gebasteltes an.

Der Erlös ist für die Chor-
und Seniorenarbeit
bestimmt.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg

